

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Schachbezirks Mittelfranken in Uttenreuth am 17. Mai 2014

Beginn: 14 Uhr

Ende: 17 Uhr

TOP 1: Feststellung der Anwesenden und Zahl der vertretenen Stimmen

472 Stimmen der Vereine und 11 (ab TOP 12: 13) Stimmen des Vorstands

1. Vorstandsmitglieder (bis TOP 10: 11 Stimmen, ab TOP 11: 13 Stimmen)

- Thomas Strobl (1. Vorsitzender, Lehrwart)
- Dr. Hubert Seibold (Stellvertretender Vorsitzender, 1. Vorsitzender Kreis Mitte, Spieler-Obmann)
- Thomas Rhein (Schatzmeister)
- Johannes Handl (Schriftführer)
- Carlos Corral (ab TOP 11, 1. Spielleiter)
- Thomas Ruderer (2. Spielleiter)
- Karsten Krebs (Vertreter Kreis Ost, ab TOP 11: DWZ-Wart)
- Daniel Häckler (1. Jugendleiter)
- Klaus Böse (2. Jugendleiter, Vertreter Kreis West)
- Richard Saathoff (Referent für Mitgliederverwaltung)
- Stefan Liepold (Internet-Wart)
- Jürgen Buchta (2. Vorsitzender Kreis Nord)
- Christian Kuhnle (1. Vorsitzender Kreis Süd)
- Friedrich Wiegel (Ehrevorsitzender)

2. Anwesende Vereine (472/634 Stimmen)

Kreis Mitte (146/200 Stimmen)

- SK Neumarkt e.V.
- Zabo-Eintracht Nürnberg
- SC Noris-Tarrasch Nürnberg
- SW Nürnberg Süd
- SC Anderssen Nürnberg 1978 e.V.
- SC Mühlhof-Reichelsdorf
- SC Postbauer-Heng e.V.
- SK Zirndorf
- SGem Nürnberg 1978
- TSV Cadolzburg

Kreis Nord (187/204 Stimmen)

- SG Siemens Erlangen e.V.
- SC Forchheim e.V.
- SGem 1882 Fürth
- SF Fürth 1951 e.V.
- SK 1911 Herzogenaurach e.V.
- SK 1948 Langenzenn
- SV Neustadt/Aisch 07

- SC Uttenreuth e.V.
- TSV Kirchehrenbach
- SV Bubenreuth e.V.
- SV Bammersdorf
- TSV Ebermannstadt e.V.
- ASV Möhrendorf Schachtreff
- BSG Wöhrnhaus Erlangen
- SF Wilhermsdorf e.V.
- FSV Großenseebach
- Schachbrett Heroldsbach
- SC Pottenstein e.V.
- SC Erlangen 48/88 e.V.
- Schachtreff Röttenbach e.V.

Kreis Ost (35/65 Stimmen)

- SC Hersbruck
- SV Lauf a.d.P.
- SC Röthenbach/Pegnitz

Kreis Süd (49/90 Stimmen)

- FC Gunzenhausen 1910 e.V.
- TSV 1860 Weißenburg
- SC Heideck/Hilpoltstein
- SG Büchenbach/Roth
- SK Schwanstetten 79

Kreis West (55/75 Stimmen)

- SC Bad Windsheim 1920 e.V.
- SC Bechhofen 1923 e.V.
- SK Dinkelsbühl e.V.
- SC Heilsbronn 1951 e.V.
- SK Rothenburg e.V.
- SC Königsspringer Dombühl 1974 e.V.

3. Abwesende Vereine trotz Anwesenheitspflicht gemäß § 20 Abs. 2 der Satzung:

- SK Nürnberg 1911 e.V.
- SK Schwabach 1907 e.V.
- SV Puschendorf
- SGem Eckental
- SV Altensittenbach

Insgesamt sind 472 Stimmen der Vereine und 11 (ab TOP 12: 13) Stimmen der Vorstandschaft anwesend.

Eine Geldbuße von jeweils 25 Euro für die abwesenden Vereine wird ausgesprochen. Die Vereine dürfen bis zur Zahlung der Geldbuße nicht am Spielbetrieb teilnehmen.

TOP 2: Wahl eines Protokollführers

Die Wahl fällt auf den Schriftführer. Einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung des Jahres 2013

Einstimmig genehmigt.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig genehmigt

TOP 5: Bericht des Vorstandes und weiterer Amtsträger

5.1: Bericht des 1. Vorsitzenden

In einer Gedenkminute wird des verstorbenen Herbert Ganslmayer gedacht, der sich jahrzehntelang als Spieler und Schachfunktionär für den Schachsport einbrachte. Die Mittelfränkische Bezirkseinzelnmeisterschaft verzeichnete vergangene Saison ein stärkeres Teilnehmerfeld als in den Jahren zuvor, jedoch sind noch Schritte notwendig um diesen positiven Trend weiter zu bestärken. Der aufgetretene Rechnungsfehler beim Beitragseinzug des BSB überraschte den 1. Vorsitzenden insoweit, als es dazu keine Hinweise und Beschwerden seitens der Vereine gab, während ansonsten die finanzielle Belastung der Vereine durch Beiträge oftmals kontrovers diskutiert wird. Eine positive Entwicklung ist, dass das der Abgleich der Mitgliederdaten zwischen BSB und DSB jetzt technisch gelöst ist, somit steht einer mittelfristigen Weiterverwendung des Ligamanagers nichts im Wege. Erfreulich ist zudem, dass der Bezirk mit Wolfgang Fiedler und Thomas Strobl jetzt über zwei internationale Schiedsrichter verfügt. Eine Neuerung hinsichtlich der Regeln ist, dass ein Spieler eine Partie jetzt nach dem zweiten und nicht mehr wie zuvor erst nach dem dritten regelwidrigen Zug verliert. Die Möglichkeiten der Schiedsrichter im Kampf gegen das digitale Doping wurden insofern gestärkt, als neuere Regelungen u.a. eine Taschendurchsuchung erlauben. Ein negativer Aspekt ist die kürzlich beschlossene Streichung der Förderung des Schachsports durch das BMI, welches den DSB vor finanzielle Herausforderungen stellen wird, sodass eine baldige Erhöhung der Beiträge an den DSB zur Ersatzfinanzierung wahrscheinlich erscheint. Auf bayerischer Ebene kommt es demnächst zu einem Vorstandswechsel, da der bisherige Präsident Dr. Klaus-Norbert Münch voraussichtlich nicht mehr kandidiert. Aussichtsreicher Nachfolger ist der bisherige Vizepräsident Peter Eberl.

5.2: Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden

Die Mittelfränkische Bezirksmeisterschaft verzeichnete diese Saison ein etwas stärkeres Teilnehmerfeld, was u.a. auf das zentral gewählte Spiellokal zurückzuführen ist. Erfreulich ist zudem, dass es diesmal zu keinen Streitereien bzgl. Turnierordnung kam. Bewährt hat sich überdies die Unterteilung in Haupt- und Nebenturnier, weil das Nebenturnier einen Tag kürzer ist, und somit auch Spielern eine Teilnahme ermöglicht, die sich Dienstag nicht frei nehmen können. Ebenso ein Erfolg war das Öffnen des Turniers für starke Spieler mittels der vereinfachten Freiplatzvergabe. In diesem Zusammenhang gilt dem scheidenden 1. Spielleiter ein großer Dank, der sich gerade in dieser Hinsicht als äußerst flexibel gezeigt hat und insgesamt ein sehr guter Spielleiter war. Wünschenswert wäre

jedoch, dass bei der nächsten Mittelfränkischen Bezirkseinzelnmeisterschaft deutlich mehr Vereine teilnehmen.

Die Turnierordnung bedarf einer Entschlackung und Überarbeitung, da viele in dieser enthaltenen Passagen nicht mehr relevant sind. Beispiele hierfür sind etwa die Richtlinien bezüglich Poststempel. Auch der Posten des Spieler-Obmanns erscheint nicht unbedingt notwendig.

An die Teilnehmer der Versammlung ergeht die Bitte, den vom 04. bis 09. September 2014 stattfindenden Pyramiden-Cup bei den Vereinsmitgliedern bekannt zu machen. Entsprechendes Informationsmaterial wird in Kürze elektronisch versendet.

5.3: Bericht des Schriftführers

Keine nennenswerten Vorkommnisse.

5.4: Bericht des 1. Jugendleiters

Die vergangene Saison war aus sportlicher Sicht sehr erfolgreich, die Schachjugend leistet sehr gute Arbeit. Problematisch ist jedoch die finanzielle Lage aufgrund der versäumten Beantragung der Jugend Umlage bei der letzten Versammlung. Diese ist die einzige Finanzierungsquelle der Schachjugend. Der Bezirksvorstandschafft gilt ein Dank für das unbürokratische Gewähren des Überbrückungskredit von 2000 Euro, jedoch ist für eine ausreichende Finanzierung, die Unterstützung der Vereine und somit eine Erhebung der Umlage für die kommende und für die vergangene Saison notwendig.

5.5: Bericht des Referenten für Mitgliederverwaltung

Das vergangene Jahr war ein schwieriges Jahr voller technischer Probleme und einen ausufernder aber größtenteils fruchtlosen Email-Verkehrs wegen des mangelnden Abgleich zwischen der BSB und der DSB-Mitgliederdatenbank. Zeitweise hatte man den Eindruck die Situation ändert sich nicht oder nur zum schlechteren. Umso erfreulicher ist, dass die technischen Schwierigkeiten jetzt ausgeräumt scheinen und eine Übernachtaktualisierung der Mitgliederdaten möglich ist. Die Zukunft des Ligamanagers ist jetzt erstmals wieder offen, d.h. er wird vorerst weitergepflegt.

Die Anzahl der Mitglieder ist etwas unter die 3000er-Marke gesunken, wie bisher sind die Kreise Mitte und Nord hinsichtlich der Mitgliederzahlen am stärksten. Die größten Vereine sind unverändert NT Nürnberg und der SC Erlangen, wobei bei letzteren hervorsteicht, dass es sich bei dem Großteil der Mitglieder um Jugendliche handelt.

In der vergangenen Saison gab es wieder eine Vereinsauflösung, die des SK Mögeldorf, die nicht ordnungsgemäß ablief, da ein Informieren des Bezirks unterblieb.

5.6: Bericht des 2. Spielleiters

Der 2. Spielleiter wünscht sich mehr Teilnehmer bei den nächsten Turnieren und bittet um eine rechtzeitige Anmeldung.

5.7: Bericht des Internet-Warts

In der vergangen Saison lief eigentlich alles ganz gut, es gab keine zur Kenntnis gebrachten Kritikpunkte an dem Webauftritt des Bezirks, der Internet-Wart hatte jedoch redaktionell nicht immer soviel Zeit, wie er sich gewünscht hätte.

5.8: Bericht der Damenwartin Ursula Dreiseitl

Entfällt wegen Abwesenheit.

5.9: Bericht des DWZ-Referenten

Entfällt wegen Vakanz.

5.10: Bericht der Kreisvorsitzenden

Der 1. Vorsitzende des Kreises Mitte sieht sich als Bindeglied zwischen Kreis und Bezirk und in diesem Bereich auch einen Schwerpunkt seiner bisherigen Arbeit angelegt. Der 2. Vorsitzende des Kreises Nord schätzt die Lage insgesamt als positiv ein, die Kreiseinzelmeisterschaften waren sehr gut besetzt, er sieht sich selbst auch als Bindeglied zwischen Bezirk und Kreis. Der Vertreter für den Kreis Ost berichtet über Planungen, die Kreiseinzelmeisterschaften wie in anderen Kreisen auch im Kreis Ost an einem Wochenende zu veranstalten um derart die Attraktivität dieser Veranstaltung zu erhöhen, und erachtet die Arbeit mit den Vereinen als unkompliziert. Der Vertreter des Kreises West beklagt den Zustand in diesem Kreis, es existiert nur noch eine Kreisliga und ein Verein mit einer Jugendmannschaft. Der erste Vorsitzende des Kreises des Kreises Süd empfindet den Spielbetrieb als reibungslos aber auch in diesem Kreis gehen einem allmählich die Spieler aus.

5.11: Appell des Ehrenvorsitzenden

Der Ehrenvorsitzende lobt die Vorstandsschaft für die geleistete Arbeit und insbesondere für die Organisation der Mittelfränkischen Bezirkseinzelmeisterschaft und appelliert an die Versammlung, den Posten des Pressewarts zu besetzen, da es notwendig ist Schach auch ansprechend zu vermarkten. Es geht bei der Pressearbeit nicht darum lange Artikel zu verfassen, die in einer Zeitung eh sondern nicht gedruckt würden, sondern um das Übermitteln von Dreizeilern mit der wesentlichen Information.

TOP 6: Kassen- und Revisionsbericht

6.1: Entlastung des Schatzmeisters für die Saison 2012/2013

In der letztjährigen Sitzung kam es zu keiner Entlastung, da dafür notwendige Unterlagen fehlten. Die fehlenden Unterlagen wurden inzwischen nachgeliefert und sind trotz eines fehlenden Kontoauszugs plausibel, so dass aus Sicht der Revisoren Marcus Gross und Ansgar Scherb nichts gegen Entlastung spricht. Trotz der Kosten von 90 Euro für das Neuerstellen der Kontoauszüge und den Kontoführungsgebühren von 120 Euro wurde ein Überschuss erwirtschaftet.

Pieter van Ginkel wird für die Kassenführung 2012/2013 einstimmig entlastet.

6.2: Vorstellung des Kassenberichts für die Saison 2013/2014 durch den Schatzmeister

Der Bezirk ist finanziell gesund. Durch Wechsel des Finanzdienstleisters entstehen dem Verein keine Kontoführungsgebühren, zudem erhielt der Verein durch den Wechsel 50 Euro Startguthaben. Die Liquidität des Vereins sank vorübergehend durch das Darlehen an die Schachjugend um 2000 Euro. Der Kontostand beträgt damit aktuell 1700 Euro. Eine

weitere Verringerung der Liquidität des Bezirks sei nicht wünschenswert, da diese Liquidität für die Vorfinanzierung von Veranstaltungen oder etwa auch ein flexibles Eingreifen wie beim Kredit an die Schachjugend erforderlich ist.

6.3: Entlastung des Schatzmeisters für die Saison 2013/2014

Gemäß des Revisors Paul Wittmann ist der neue Kassenbericht überaus akkurat, alle Posten sind sauber aufgeschlüsselt. Sie sehen die Finanzen des Bezirks beim aktuellen Schatzmeister in sehr guten Händen. Der aktuelle Schatzmeister wird einstimmig entlastet.

TOP 7 Haushaltsplan des laufenden und des folgenden Jahres und gegebenenfalls Festsetzung einer Umlage für den Schachbezirk Mittelfranken

Der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr beruht auf einer eher konservativen Schätzung, insbesondere orientieren sich die Ausgaben für die Mittelfränkische Bezirkseinzelschachmeisterschaft an den Ausgaben der vergangenen Saison. Entsprechend sind die Größenordnungen realistisch, die Werte sind aber kaum auf den Cent genau. Für die laufenden Kosten ist keine Erhebung einer Umlage durch den Bezirk geplant.

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Finanzbericht der Schachjugend sowie Festsetzung einer Umlage für die Schachjugend Mittelfranken

Der 1. Vorsitzende der Schachjugend erläutert die finanziellen Probleme der Schachjugend. Auf der Einnahmeseite rangieren neben einem Übertrag von 2200 Euro, 200 Euro durch die Erhebung von Strafen und 300 Euro durch Spenden. Demgegenüber stehen Kosten von allein 2000 Euro für die Jugendbezirkseinzelschachmeisterschaft in Vorra (bei 6000 Euro Finanzaufkommen zwecks Vorfinanzierung). Entsprechend schloss die Schachjugend das vergangene Jahr mit einem Defizit von ca. 500 Euro ab. Kosten für die Betreuung von Schulschachgruppen, Fahrtkosten, Preise für Pokale oder Kosten für Webauftritte werden schon des längeren größtenteils von den Funktionären selbst übernommen. Die Schachjugend wäre handlungsunfähig ohne den unkomplizierten Kredit durch den Bezirk. Dies ist nicht überraschend, ist doch die im letzten Jahr entfallene Jugend-Umlage quasi die einzige Finanzierungsgrundlage.

Der 1. Jugendleiter nimmt den Vorschlag des Erstellens von Förderungsanträgen an lokale Banken, etwa an die Sparkasse oder Reifeisenbank Vorra positiv auf, Förderungsanträge an regionale Banken ständen auf der Agenda.

Von Helmut Wittmann wird eine niedrigere Umlage für Jugendliche angeregt, dies bedarf allerdings nach Ansicht des 1. Vorsitzenden neuer Berechnungen und ist somit für eine kommende Mitgliederversammlung interessant.

Der Vorschlag auf einen Verzicht auf die Erhebung der Umlage im Gegenzug für einen Verzicht auf Rückerstattung des Kredits durch den Bezirk wird vom Schatzmeister und dem 1. und 2. Jugendleiter gleichermaßen abgelehnt, da (1) eine Trennung der Kassen vorgesehen ist, (2) dies die Liquidität des Bezirks deutlich verringern würde, wodurch der Bezirk Problem etwa bei der Turniervorfinanzierung bekäme, und (3) die 2000 Euro nur für den Finanzbedarf des letzten Jahres ausreichen, die Umlage laut dem Antrag der Schachjugend jedoch für kommende und vergangene Saison erhoben werden soll.

Grundsätzlich ist dem 1. Jugendleiter jedoch die genaue Art der Finanzierung egal, sofern der Finanzbedarf der Schachjugend überhaupt gedeckt wird.

TOP 8.1: Antrag „Jugendumlage 2014“ (Daniel Häckler, 1. Jugendleiter)

Die Mitgliederversammlung setzt gemäß § 18 Absatz 2 Buchst. g) der Satzung des Schachbezirks Mittelfranken eine Bezirksumlage in Höhe von 2,00 € pro Vereinsmitglied fest. Die Umlage kommt vollumfänglich der Schachjugend Mittelfranken zugute.

TOP 9: Bildung eines dreiköpfigen Wahlausschusses

Hierzu werden die Schachfreunde Manfred Heidrich, Robert Nachtrab, und Friedrich Wiegel gewählt.

TOP 10: Entlastung der Vorstandschaft

Die Vorstandschaft wird einstimmig entlastet.

TOP 11: Wahlen

a) Turnusgemäße Wahlen des Vorstandes gemäß § 23 Abs. 4b der Satzung (stellvertretender Bezirksvorsitzender, Schatzmeister, 1. Spielleiter, Damenwart, Seniorenwart, Lehrwart, Referent für Wertungszahlen)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender: Dr. H. Seibold.
Einstimmig wiedergewählt.

Schatzmeister: Thomas Rhein
Einstimmig wiedergewählt.

1.Spielleiter: Carlos Corral
Einstimmig gewählt, eine Enthaltung.

Damenwart: Ursula Dreseitel
Einstimmig wiedergewählt, zwei Enthaltungen.

Seniorenwart: Kein Kandidat
Posten bleibt vakant.

Lehrwart: Thomas Strobl
Einstimmig wiedergewählt.

Referent für Wertungszahlen: Karsten Krebs
Einstimmig gewählt.

b) Ergänzungswahlen gemäß § 23 Abs. 6 der Satzung

Pressewart: Kein Kandidat
Posten bleibt vakant. Bitte im Verein nachfragen, ob nicht jemand diesen für die Außendarstellung wichtigen Posten übernehmen will.

c) Wahl der weiteren Amtsträger gemäß § 23 Abs. 5 der Satzung

Kassenprüfer und die Delegierte zur Bundesversammlung

Kassenprüfer: Alexander Schmelzer (Heroldsbach) und Paul Wittmann (Zabo)
Einstimmig gewählt.

Delegierten zur Bundesversammlung: Thomas Strobl, Carlos Corral, Richard Saathoff, Dr. Hubert Seibold, Klaus Böse, Helmut Wittmann, Manfred Heidrich (1. Ersatz), Christian Kuhnle (2. Ersatz)
Einstimmig gewählt.

TOP 12: Anträge

TOP 12.1: Antrag „Erweiterung / Änderung Satzung §4 Beendigung der Mitgliedschaft“ (Richard Saathoff, Referent für Mitgliederverwaltung)

Antrag: Die Mitgliederversammlung möge folgende Ergänzung von §4 Absatz 2a beschließen:

(1) Die Mitgliedschaft endet durch Löschung oder Auflösung des Vereins, Austritt oder Ausschluss aus dem Bezirk.

(2) Will ein Verein aus dem Bezirk austreten, so hat er das unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Schluss des Geschäftsjahres dem Bezirksvorstand schriftlich und unter Vorlage des Beschlussprotokolls zu erklären.

(2a) Löschung oder Auflösung sind unverzüglich dem Bezirksvorsitzenden und dem Referenten für Mitgliederverwaltung und Spielgenehmigungen mitzuteilen. Bis zur Mitteilung haftet der Verein weiter für die anfallenden Beiträge.

Diskutiert wird die juristische Anfechtbarkeit des Zusatzes in Hinblick auf die Haftbarkeit eines Vereins im Begriff der Auflösung. Diese ist jedoch gemäß dem 1. und 2. Vorsitzenden gegeben. Mit 2/3 Mehrheit angenommen. Eine Gegenstimme.

TOP 12.2: Antrag „Änderung der Turnierordnung“ (Christian Kuhn, 1. Spielleiter)

§ 49 Abs. 4 TO neu: „Der Spielleiter kann freie Plätze nach pflichtgemäßem Ermessen an Vereine vergeben, die dies beantragt haben.
Einstimmig angenommen.

TOP 12.3: Antrag „Änderung der Bedenkzeit“ (Thomas Strobl, 1. Vorsitzender)

§ 21 Abs. 2 und § 23 Abs. 7 erhalten folgende neue Fassung:

Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 40 Züge, so dann eine Zusatzbedenkzeit von 30 Minuten. In beiden Zeitphasen erhält jeder Spieler einen Zuschlag von 30 Sekunden je Zug vom ersten Zug an.

Der Klammerzusatz wird nach Diskussion gestrichen.
Einstimmig angenommen. 3 Enthaltungen.

TOP 13: Verschiedenes

TOP 13. 1: Termin nächste Versammlung

Voraussichtlich am 13. Juni 2015 bei der SG Büchenbach/Roth oder bei Zabo Nürnberg.

TOP 13.2: Spielplan

Die Verlegung der Schnellschach- und Blitz Einzelmeisterschaften wird kritisch gesehen. Der Spielplan wird nochmal unter Einbeziehung des neuen 1. Spielleiters überarbeitet, eine endgültige Fassung gibt es spätestens im Juli.

TOP 13.3: Erweitertes Führungszeugnis für die Jugendarbeit

Die gesetzlichen Bestimmungen, die ein erweitertes Führungszeugnis für die Arbeit mit Jugendlichen zur Voraussetzung machen, werden kontrovers diskutiert. Dabei handelt es sich jedoch um ein Bundesgesetz und dies ist somit nicht Sache des Bezirks.

Gez. Johannes Handl
Schriftführer